

Die folgenden Zeilen sollen alle Angehörigen unserer TH, vor allem jedoch die neuimmatrikulierten Kommilitonen, über die Aufgaben und die Arbeit der Gesellschaft für Sport und Technik an unserer TH informieren.

Die Hauptaufgabe der GST an unserer TH besteht in der patriotischen Erziehung der studentischen Jugend, in der Aneignung eines hohen sozialistischen Bewusstseins, das in der Bereitschaft zur Verteidigung unserer sozialistischen Errungenschaften zum Ausdruck kommt. Um diese ehrenvolle gesellschaftliche Aufgabe erfüllen zu können, müssen von den Studierenden neben ausgezeichneten fachlichen Leistungen eine gute Disziplin, Mut, Selbsterziehung, Einsatzbereitschaft und hohe moralische Qualitäten gefordert werden.

Diese Forderungen ergeben sich aus der Tatsache, daß in nicht allzu ferner Zeit alle unsere Studierenden von heute in verantwortungsvollen Funktionen unserer sozialistischen Volkswirtschaft tätig sein werden und als Leiter sozialistischer Kollektive sich bewähren müssen. Leiter eines sozialistischen Kollektive zu sein heißt aber, selbst persönliches Vorbild zu sein.

Diese bisher genannten Eigenschaften können aber noch nicht ausreichen sein, wenn man bedenkt, daß der Ausgang bewaffneter Auseinandersetzungen im Zeitalter der technischen Revolution durch den Entwicklungsstand der Militärtechnik zwar wesentlich beeinflusst wird, die letzte Entscheidung über Sieg oder Niederlage aber nur durch den handelnden Menschen selbst getroffen wird. Folglich genügt der Verteidigungswille allein nicht, sondern die Aneignung guter militärischer Kenntnisse ist Voraussetzung für das Beherrschen der modernen Waffentechnik. Unsere Studierenden sollen daher über ausgezeichnete Kenntnisse und Fähigkeiten auf militärwissenschaftlichem Gebiet verfügen, unabhängig davon, ob diese später einmal in den Reihen der Kampfgruppen in unseren Betrieben oder in der NVA unter Beweis gestellt werden müssen.

Die GST hat sich die Aufgabe gestellt, den Studenten vorläufige Kenntnisse zu vermitteln, damit die Ausbildungszeit in der Nationalen Volkarmee optimal genutzt werden kann. Das Staatssekretariat für das Hoch- und Fachschulwesen hat diesem Sachverhalt entsprochen, indem es im Einvernehmen mit dem Zentralvorstand der GST anordnete, daß alle Studierenden an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen, die keine militärische Ausbildung durch die Nationale Volkarmee erhalten, in die GST-Ausbildung einbezogen werden. Entsprechend dieser Beschlüsse erhalten alle wehrdiensttauglichen männlichen, alle weiblichen und alle Studierenden pädagogische Fakultäten unserer TH eine kombinierte Ausbildung, die sich zusammensetzt aus einer GST-Ausbildung (Schießausbildung), einer Luftschutzausbildung und einer medizinischen Ausbildung (DRK-Grundausbildung).

An unserer TH wurde in der Zeit vom 2. bis 11. September 1965 in Karl-Marx-Stadt der diesjährige Lehrgang durchgeführt. Über die Durchführung der vorläufigen Ausbildung und deren Ergebnisse soll im Folgenden kurz berichtet werden.

Grundlage des Ausbildungsplanes waren das Programm für vorläufige Ausbildung des Staatssekretariats für das Hoch- und Fachschulwesen und die Bestimmungen für den Erwerb des Abzeichens „Für gute vorläufige und technische Kenntnisse“ (Ausgabejahr 1963). Lehrgangsteilnehmer waren Studierende des 1. Studienjahres. Als Ausbilder wurden ehemalige Angehörige der NVA eingesetzt, die jetzt im 2. bzw. 3. Studienjahr studieren. Die Ausbilder absolvierten in der Zeit vom 23. August bis 1. September 1965 einen instruktiv-methodischen Vorbereitungslehrgang.

Die Ausbildung wurde auf der Grundlage des Dienstplanes, entsprechend den vorhandenen Ausbildungsbedingungen, ordnungsgemäß durchgeführt. Bei verschiedenen Themen, z. B. der Schutzausbildung, wurde das vom Programm geforderte Ausbildungsniveau überboten. Die Forderungen des Ausbildungsprogrammes wurden erfüllt, und alle Teilnehmer erreichten das Lehrgangsniveau. Hervorzuheben sind die gute Disziplin, Aufgeschlossenheit und die Bereitschaft zum Lernen der großen Mehrheit der Lehrgangsteilnehmer. Besonders erwähnenswert sind das disziplinierte Verhalten und die ausgezeichneten Leistungen folgender Lehrgangsteilnehmer:

Kell LT 83/11; Berger LT 83/11; Heber LT 83/11; Schönherz LM 83/12.

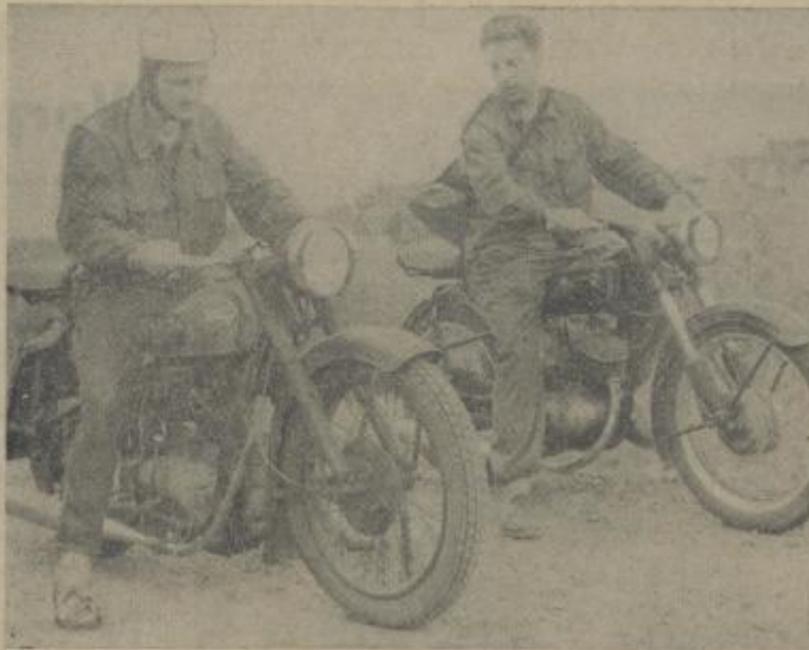
Die Ausbilder zeigten ihrem Ausbildungsstand entsprechend gute Leistungen. Hervorzuheben sind folgende Studenten, die als Ausbilder stets pflichtbewußt ihre Aufgaben erfüllten:

Wehner LM 83/10 als Zugführer; Krüger LM 83/10 als Zugführer; Hofmann LT 84/11 als Gruppenführer; May LM 83/10 als Gruppenführer; Friedel LM 83/19 als Gruppenführer; Warg LT 84/12 als Gruppenführer.

Alle Ausbilder konnten für ihre Leistungen prämiert werden. Als merkwürdiges Ergebnis des Ausbildungslehrganges ist die Ablegung der Bedingungen für folgende Leistungsabzeichen zu betrachten:

1. Abzeichen „Für gute vorläufige und technische Kenntnisse“: 97 Abzeichen in Bronze; 7 Abzeichen in Silber; 19 Abzeichen in Gold.

2. Mehrkampfabzeichen (militärischer Mehrkampf): 87 Mehrkampfabzeichen in



Die Aufgaben und die Arbeit der Gesellschaft für Sport und Technik an der Technischen Hochschule

Bronze; 7 Mehrkampfabzeichen in Silber; 18 Mehrkampfabzeichen in Gold.

Die Bedingungen für die Abzeichen in Silber und Gold wurden ausdrücklich von Ausbildern abgelegt.

3. Schießleistungsabzeichen: 41 Schießleistungsabzeichen in Bronze; 11 Schießleistungsabzeichen in Silber; 12 Schießleistungsabzeichen in Gold.

Abschließend kann festgestellt werden, daß der Lehrgang gute militärische Kenntnisse vermittelt. Der erzieherische Wert des Ausbildungslehrganges findet in der Förderung der Kollektivbildung und der Erziehung zur Disziplin seinen Ausdruck. Der Lehrgang wurde von seiten des Direktors für Studienangelegenheiten und des GST-Kreisverbandes gut unterstützt.

Besonderer Dank muß dem Leiter des gesamten Lehrganges, Genossen Manfred Richter (Institut für Marxismus-Leninismus) ausgesprochen werden, dessen gute Arbeit wesentlich Anteil am Erfolg des Lehrganges hatte.

Parallel zu den Lehrgängen der vorläufigen Ausbildung haben die Mitglieder der GST die Möglichkeit, in den nachfolgenden Sportarten ihren Interessen nachzugehen. Die Arbeit in den einzelnen Sportarten wird auf Sektionsbasis durchgeführt. Über die Tätigkeit unserer Sektionen und deren Perspektive geben die folgenden Ausführungen Aufschluß.

Sektion Schießsport:

Es kommt darauf an, die gesamte Schießausbildung interessant zu gestalten, viele

Wettkämpfe der Sektionsgruppen und Institute bzw. Abteilungen zu organisieren und durch Massenschießen die Entwicklung des Schießsports zum Massensport zu entwickeln. Unsere Aufgabe soll auch sein, im Rahmen unserer Organisation je eine Schießleistungsmannschaft der Männer und der Frauen zusammenzustellen, um an den Meisterschaften des Kreises und Bezirkes teilzunehmen.

Eine große Bedeutung kommt dabei dem militärischen Mehrkampf zu. Hier gilt es vor allem Interessierten zu gewinnen, um im Kreis- und Bezirksmaßstab mit qualifizierten Mannschaften teilzunehmen, denn die Teilnahme am militärischen Mehrkampf (Sommer und Winter) ist ebenfalls ein Beitrag zur sozialistischen Wehrerziehung unserer Studenten. Für die



Schießausbildung steht uns ein Schießstand mit zwei 30-m-Bahnen für das Schießen mit Kleinkaliberwaffen zur Verfügung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Schießwettkämpfe auf dem Schießstand im Ernst-Thälmann-Stadion durchzuführen.

Sektion Motorsport:

Die Ausbildung im Motorsport erfolgt mit dem Ziel des Erwerbs der Fahrerlaubnis der Klassen I und V. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen aus der großen Zahl der Bewerber diejenigen ausgesucht werden, die größte Gewähr für aktives Mitarbeiten bieten.

Von entscheidender Bedeutung für die Erreichung dieses Zieles ist es aber, den Ausbilderstamm zu vergrößern. Dazu werden interessierte Kameraden gesucht, die entweder im Reparaturkollektiv oder als Fahrlehrerassistent mit dem Ziel, selbst Fahrlehrer zu werden, mitarbeiten möchten. Nach Erwerb einer Fahrerlaubnis wird zur Weiterbildung eine Touristikfahrt organisiert, um die fahrpraktischen Kenntnisse der neuen Kraftfahrer zu festigen. Wir haben als Ausbilderstamm sechs Fahrlehrer, davon besitzen vier die Schulungsbezeichnung der Klasse V. Wir verfügen über einen guten Fahrzeugpark, der zur Zeit aus einem LKW Typ H3 A, 2 Solokrädern und einem H-Krad besteht. Durch die gute ehrenamtliche Arbeit unserer Fahrlehrer konnten in jedem laufenden Jahr jeweils 30 Kameraden die Fahrerlaubnis Klasse I und 40 Kameraden die Fahrerlaubnis Klasse V erwerben. Deshalb möchten wir nicht veräumen, dem Fahrlehrerkollektiv mit den Kameraden Dipl.-Ing. Hubert Zeldner (Institut für Technologie), Günter Haberecht (82/24), Ralf Kober (83/20), Erwin Spiller (84/28), Günter Hähle (82/24), Wolfgang Tietze (81/7) den Dank des Vorstandes der Grundorganisation für ihre ausgezeichnete Arbeit auszusprechen.

Im Rahmen der Kradausbildung sei noch zu erwähnen, daß bei den Kreismeisterschaften im Patrouilliefahren die Motorsportler unserer Sektion in den vergangenen Jahren folgende Erfolge erzielen konnten:

1961: 1. Platz Mannschaftswertung;
1. Platz Einzelwertung

1962: 1. Platz Mannschaftswertung;
1. Platz Einzelwertung

1963: keine Teilnahme

1964: 2. Platz Mannschaftswertung;
2. Platz Einzelwertung

1965: 2. Platz Mannschaftswertung;
2. Platz Einzelwertung

Sektion Fallschirmsport:

In der Sektion Fallschirmsport haben unsere Kameraden sehr gute Erfolge im Fliegerclub Karl-Marx-Stadt erzielt. Dies ist nicht zuletzt auf die aufopferungsvolle Arbeit des Sektionsleiters Klaus-Peter Weidlich (84/13) zurückzuführen.

Sektion Nachrichtensport:

Entsprechend den Möglichkeiten und seiner Bedeutung ist der Aufbau der Sektion Nachrichtensport an unserer Hochschule als Schwerpunkt anzugehen. Hier stellen wir uns die Aufgabe, den Aufbau einer Amateurnachrichtensstation und die Arbeit mit Funkstationen kleiner und mittlerer Leistung.

Die Mitarbeit an den weiteren Sportarten der GST, wie Flug-, Flugmodell-, See- und Tauchsport, ergibt sich aus dem Kreis der Interessierten, die sich für diese Sportarten entscheiden und mitarbeiten möchten. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß sich Interessenten für alle genannten Sportarten bei den Sektionsleitern, Vorstandsmitgliedern oder im GST-Zimmer, Bahnhofstraße 2, III. Stock, melden können.

Vm der großen Zahl der GST-Mitglieder an unserer Hochschule auch in organisatorischer Hinsicht Rechnung zu tragen, ist es erforderlich, demnächst Fakultätsleitungen und Fakultätsgrundorganisationen zu bilden. Dies wird um so notwendiger, da voraussichtlich unsere Grundorganisation an der Hochschule in absehbarer Zeit vom Zentralvorstand der GST die Rechte und Pflichten eines Kreisvorstandes erhält. In diesem Hinblick auf unsere zukünftige Arbeit sollen alle Angehörigen der Hochschule angesprochen werden, ihre Interessen in unseren Sektionen wahrzunehmen bzw. weiterhin ihre Unterstützung und Mitarbeit unserer Organisation zu gewähren.

An dieser Stelle danken wir außer den bereits erwähnten Kameraden dem Kameraden Dipl.-Ing. Achim Schmödi (Institut für Betriebsanlagen) für seine siebenjährige Tätigkeit als Hauptkassierer, dem Kameraden Dipl.-Ing. Seim (Institut für Maschinenelemente) als Waffenverantwortlichen sowie dem Kameraden Ing. Frick (Institut für Polygraphie) als Stellvertreter des Vorsitzenden für ihren unermüdeten Einsatz und ihre ausgezeichnete Arbeit im Vorstand.

Dieser Artikel soll unseren Kameraden in den Sektionen Ansporn und Hinweis sein, die Wahlen der Sektionsleitungen und des Vorstandes der Grundorganisation unserer Gesellschaft für Sport und Technik, die im Monat November dieses Jahres stattfinden, durch eine gute Vorbereitung und Durchführung zu einem Höhepunkt unserer Arbeit zu gestalten.

Abschließend teilen wir mit, daß sich das GST-Büro in der Bahnhofstraße 8 (III. Stock, Zimmer Nr. 309) befindet. Die Sprechzeiten des Oberstrukturleiters für Hoch- und Fachschulen, Kamerad Dieter Obenaus, sind: Dienstag 9 bis 14 Uhr und Mittwoch 9 bis 14 Uhr.

Dipl.-Ing. Joachim Trummer,
1. Vorsitzender
der GST-Grundorganisation der TH